

Pressemeldung, 31. Januar 2022

## **70 Jahre Zwangsumsiedlung Initiative Rodachtal unterstützt Zweiländermuseum mit Werbeflyern**

*Rodachtal, den 31. Januar 2022 – Die Abriegelung der innerdeutschen Grenze und die darauffolgende Zwangsumsiedlung jähren sich 2022 zum 70. Mal. Aus diesem Anlass unterstützt die Initiative Rodachtal das Zweiländermuseum in Streufdorf mit einem Nachdruck von 10.000 überarbeiteten Werbeflyern „Außenstationen“. Der Vorsitzende der Initiative Rodachtal, Ahorns Bürgermeister Martin Finzel, übergab das Material am 27. Januar an den Bürgermeister der Gemeinde Straufhain, Tino Kempf und an Katrin Schlefke vom Förderverein des Zweiländermuseums.*

Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren engagiert sich die Initiative Rodachtal intensiv um die Entwicklung und Pflege einer Erinnerungskultur zur deutsch-deutschen Teilung. Ein großer Meilenstein auf diesem Weg war die Schaffung eines innovativen Museumskonzepts, aus dem im Jahr 2008 das Zweiländermuseum Rodachtal im thüringischen Streufdorf hervorging.

„Dieses Museumskonzept hat eine Besonderheit“ erklärt Martin Finzel. „Es ist die Idee, eine Verbindung vom Museum nach draußen zu den Schauplätzen der Deutschen Teilung zu schaffen“, so Finzel weiter - und betont: „Gerade in einer Zeit, in der die Generation Zeitzeugen immer älter wird, ist es wichtig, Geschichte erlebbar zu machen!“

Zwölf Außenstationen, genauer gesagt, Schautafeln entlang des Grünen Bandes zeigen unterschiedliche Aspekte des Lebens im Sperrgebiet, vom Aufbau der Grenzanlagen und der Zwangsumsiedlung.

Im Mai 1952 beschloss die DDR-Führung die Errichtung eines Sperrgebiets an der innerdeutschen Grenze und begann die aus ihrer Sicht "unzuverlässigen" Personen aus dem gesperrten Korridor zwangsweise auszusiedeln. Mit dem Start der sogenannten "Aktion Ungeziefer" am 5. Juni 1952 wurden allein im Raum Thüringen bereits bis Mitte des Monats mehr als 3500 Menschen gegen ihren Willen in andere Landesteile der DDR deportiert. Nach dem Mauerbau 1961 fanden unter dem zynischen Motto "Aktion Kornblume" erneut Zwangsumsiedlungen statt. Insgesamt waren 238 Orte in Thüringen von diesen Deportationswellen betroffen, 30 davon wurden komplett von der Landkarte gelöscht.

Pressekontakt:  
Martina Rohner  
Initiative Rodachtal e.V.  
Geschäftsstelle Ummerstadt  
Markstraße 33  
99663 Ummerstadt  
Tel. 036871 / 30317  
E-Mail: [post@initiative-rodachtal.de](mailto:post@initiative-rodachtal.de)  
Internet: [www.initiative-rodachtal.de](http://www.initiative-rodachtal.de)

Die Erinnerung an das Schicksal dieser Menschen und Orte ist der Initiative Rodachtal mit ihren sechs bayerischen und fünf thüringischen Mitgliedskommunen schon durch ihre geografische Lage ein besonderes Anliegen. Das Zweiländermuseum Rodachtal mit seinen Außenstationen übernimmt hier eine elementare Funktion: Eindrücke vor Ort an der Grenze sollen beim Besuch des Museums vertieft werden. Umgekehrt können die im Museum gesammelten Informationen beim Besuch der Außenstationen lebendiger werden.

Eine wichtige Rolle bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktionen für den Museumsbetrieb spielt der Förderverein des Zweiländermuseums. Die ehrenamtlichen Mitglieder – darunter Zeitzeugen der Teilung - unterstützen das Museum aktiv bei der Ausgestaltung von Veranstaltungen und bei der Bildungsarbeit.

Die neu überarbeiteten Faltblätter „Außenstationen“ beinhalten Lagepläne der Schautafeln, Tipps zu weiteren Grenz Museen und Kontaktdaten der Gästeinformationen in der Region. Die kostenlosen Flyer liegen in der Geschäftsstelle der Initiative Rodachtal, in den Rathäusern und den Gästeinformationen im Rodachtal aus.

Martin Finzel ließ es sich nicht nehmen, dem Straufhainer Amtskollegen Tino Kempf und Katrin Schlefke vom Förderverein einen ersten Schwung der Werbeflyer „Außenstationen“ persönlich zu übergeben. Unterstützt wurde er dabei vom Bad Rodacher Bürgermeister Tobias Ehrlicher. Tino Kempf freute sich sichtlich und verriet bei der Gelegenheit: „Um an den 70. Jahrestag der Zwangsumsiedlung zu erinnern, plant der Förderverein Zweiländermuseum für den Proklamationsstag am 5. Juni 2022 eine Gedenkveranstaltung“. Laut Kempf haben der Innenminister Thüringens, Georg Maier und Bundestagsabgeordneter Frank Ullrich ihr Kommen bereits zugesagt.

Nach der Winterpause, am 3. März, öffnet das Zweiländermuseum wieder seine Pforten mit der Sonderausstellung „Sperrgebiet 1952 und die Barrikaden von Streufdorf“.

Zeichenzahl mit Leerzeichen: 4.116

Pressekontakt:  
Martina Rohner  
Initiative Rodachtal e.V.  
Geschäftsstelle Ummerstadt  
Markstraße 33  
99663 Ummerstadt  
Tel. 036871 / 30317  
E-Mail: [post@initiative-rodachtal.de](mailto:post@initiative-rodachtal.de)  
Internet: [www.initiative-rodachtal.de](http://www.initiative-rodachtal.de)



*Foto: Initiative Rodachtal e.V.*

*Bildunterschrift: Übergabe Flyer „Außenstationen“ im Zweiländermuseum - v.l.n.r.: Katrin Schlefke (Förderverein Zweiländermuseum), Tino Kempf (Bürgermeister Gemeinde Straufhain), Tobias Ehrlicher (1. Bürgermeister Stadt Bad Rodach) und Martin Finzel (1. Vorsitzender der Initiative Rodachtal und 1. Bürgermeister Gemeinde Ahorn)*

### **Kurzprofil:**

Die Initiative Rodachtal e.V. ist ein seit dem Jahr 2001 bestehender Zusammenschluss von inzwischen fünf thüringischen (Eisfeld, Heldburg, Hildburghausen, Straufhain, Ummerstadt) und sechs bayerischen Gemeinden (Ahorn, Bad Rodach, Itzgrund, Seßlach, Untermerzbach, Weitramsdorf). Mitglied im über 50.000 einwohnerstarken Bündnis sind auch die Landkreise Coburg und Hildburghausen. Die Handlungsfelder der Kooperation sind breit gefächert und bündeln sich in einer gemeinsamen Geschäftsstelle, die im Baukompetenzzentrum in Ummerstadt angesiedelt ist. Neben dem Flächen- und Siedlungsmanagement, dem kulturellen und bürgerschaftlichen Bereich bildet der Tourismus von Beginn an einen wichtigen Schwerpunkt. Dazu kommen Projekte der Infrastruktur und des Bereichs Brauen und Backen. Das thüringisch-fränkische Bündnis hat das Büro IPU aus Erfurt mit dem Regionalmanagement betraut. Vorsitzende der kommunalen Gemeinschaft sind der erste Bürgermeister der Gemeinde Ahorn, Martin Finzel und die Bürgermeisterin der Stadt Ummerstadt, Christine Bardin. Die Initiative Rodachtal e.V. wurde im Jahr 2016 mit dem Bayerischen Staatspreis für die innovative ländliche Entwicklung ausgezeichnet.

Zeichenzahl mit Leerzeichen: 1.184

Pressekontakt:  
Martina Rohner  
Initiative Rodachtal e.V.  
Geschäftsstelle Ummerstadt  
Markstraße 33  
99663 Ummerstadt  
Tel. 036871 / 30317  
E-Mail: [post@initiative-rodachtal.de](mailto:post@initiative-rodachtal.de)  
Internet: [www.initiative-rodachtal.de](http://www.initiative-rodachtal.de)